

# 6000 Kleingärtner in 53 Vereinen bewirtschaften 87 Hektar Land

Erfahrungsaustausch und Wahlen beim vierten Eichsfelder Verbandstag

Von Silvana Tismer

**Eichsfeld.** Ein Stück Normalität kehrt inzwischen auch wieder bei den Eichsfelder Kleingärtnern ein. Aus 53 Kleingartenvereinen trafen sich jetzt die Vorsitzenden und Delegierten zum vierten Verbandstag in Geisleden. Bernd Reinboth, Vorsitzender des Kreisverbandes, freute sich, nicht nur mit Hans Jecke den Vizepräsidenten des Landesverbandes Thüringen begrüßen zu dürfen, sondern auch Landrat Werner Henning (CDU), die beiden Eichsfelder Landtagsabgeordneten Thadäus König (CDU) und Marit Wagler (Linke) sowie nicht zuletzt mit Siegfried Fahrig den Dingelstädter Ortschaftsbürgermeister. Grußworte gab es schriftlich übersandt von den Bürgermeistern aus Heiligenstadt und Leinefelde-Worbis.

## Erinnerung an Fusion der Verbände Worbis und Eichsfeld vor 20 Jahren

Die Freude, sich endlich wieder persönlich treffen zu können, war allen Gartenfreunden anzusehen. Denn es geht nichts über den Erfahrungsaustausch im direkten Gespräch, vor allem nach zwei Jahren Zwangspause. „Der Verbandstag als höchstes Organ des Verbandes, der alle fünf Jahre stattfindet, war daher ein besonderer Höhepunkt“, sagt Bernd Reinboth.

Er ließ es sich nicht nehmen, auf die Geschichte der inzwischen mehr als 100-jährigen Entwicklung des Kleingartenwesens im Eichsfeld zurückzuschauen. „Der jetzige Eichsfelder Kreisverband der Kleingärtner ging aus dem Territorialverband der Gartenfreunde mit Sitz in Worbis und dem Verband der Gartenfreunde Eichsfeld mit Sitz in



**Bernd Reinboth ist der Vorsitzende des Kreisverbandes der Kleingärtner und konnte endlich wieder eine Tagung organisieren.** FOTO: ECKHARD JÜNGEL

Heiligenstadt hervor“, erklärt er. Der Annäherungsprozess habe doch lange Jahre gedauert, doch im November 2001, also vor inzwi-

sehen 20 Jahren gründete sich der Eichsfelder Kreisverband. Heute bewirtschaften rund 6000 Kleingärtner in 53 Vereinen 1940 Parzel-

len auf einer Fläche von 87 Hektar. „Sie leisten einen wesentlichen Beitrag für das Gemeinwesen und für den Erhalt und die Förderung des öffentlichen Grüns“, betont und würdigt Reinboth.

Die Leitlinie des neunten Verbandstages des Landesverbandes vom Oktober 2021 sei auch für die Eichsfelder eine klare Maxime. „Darin heißt es: Mit biologischer Vielfalt – bereit für die Zukunft – Wir leben aktiven Klimaschutz“, zitiert der Kreisverbandsvorsitzende. „Die Zeiten, dass man Obst und Gemüse in großen Mengen angebaut hat, um Vorräte anzulegen sind vorbei.“ Die Erfahrung, sein eigenes ökologisch angebautes Erntegut frisch zu verzehren, sei doch das, was den Kleingärtner ausmache.

## Laubenpieper leisten inzwischen auch viel Integration

Nicht nur die städtebaulichen, ökologischen, gartenkulturellen und sozialen Leistungen über die Grenzen der Gartenanlagen hinaus wurden besonders gewürdigt, wurden in den Grußworten der Gäste gelobt. Die Kleingärtner leisten ihren Anteil auch in einem weiteren gesellschaftlichen Bereich, der zunächst so gar nichts mit Laubenpiepern und Schrebergärten zu tun zu haben scheint. „Nämlich Integration“, sagt Reinboth.

„Ob Ausländer, Eingebürgerte oder Aussiedler – die Bevölkerung in unseren Städten und Gemeinden ist vielfältiger geworden, was sich auch in den Kleingartenvereinen widerspiegelt.“ Im Kreisverband werden nämlich gegenwärtig schon mehr als 100 Kleingärten von Menschen mit Migrationshintergrund bewirtschaftet.